

SCHREIBEN

Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen

Aufgabe Figurencharakteristik

(Quelle: niveaubestimmende Aufgaben zum Fachlehrplan Gymnasium)

Cornelia Funke: Reckless

(Hinweis: Weitere Aufgaben zu diesem Jugendbuch findest Du in den Bereichen Mit Medien umgehen und Mit literarischen Texten umgehen)

Aufgabe

Teilaufgabe 1:

Charakterisiere den Zwerg Evenaugh Valiant.

a) Lies den Textauszug aus dem 19. Kapitel. Markiere Textstellen, die Auskunft über das Aussehen und die Charaktereigenschaften des Zwerges geben. Unterscheide nach:

- Aussagen des Erzählers über die Figur
- Aussagen anderer Figuren über Evenaugh Valiant
- Aussagen der Figur selbst

Textgrundlage

Anmerkungen:

Obwohl Jacob Reckless, jetzt 24 Jahre alt, immer darauf geachtet hat, die Welt hinter dem Spiegel vor seinem Bruder Will geheim zu halten, ist dieser ihm gefolgt. Doch in dem wunderbaren Reich lauern tödliche Gefahren: Will wird von einem Goyl, einem menschenähnlichen Wesen mit steinähnlicher Haut, angegriffen und beginnt, zu Jade zu versteinern. Verzweifelt will Jacob ihn retten, aber nur die Feen haben die Macht, das Steinerne Fleisch aufzuhalten. Gemeinsam mit Clara, Wills großer Liebe, und der Gestaltwandlerin Fuchs macht Jacob sich auf die gefährliche Reise. Da die Versteinerung ein Feenfluch ist, hofft Jacob im Reich der Feen Hilfe zu finden. Der Weg dorthin ist jedoch gefährlich und streng geheim. Jacob kennt einen Zwerg, der als Führer ins Reich der Feen geeignet ist, aber ob man ihm vertrauen kann, ist fraglich.

19

VALIANT

5 Terpevas war die größte Zwergenstadt und mehr als zwölfhundert Jahre alt, wenn man ihren Archiven Glauben schenkte. Aber die Werbeschilder, die an den Stadtmauern Bier, Augengläser und Matratzenpatente anpriesen, machten jedem Besucher auf der Stelle klar, dass niemand die modernen Zeiten ernster nahm als die Zwerge. Sie waren mürrisch, traditionsbewusst, erfinderisch, und ihre Handelsposten fanden sich in jedem Winkel der Spiegelwelt, obwohl sie den meisten ihrer Kunden kaum bis zur Hüfte reichten. Außerdem hatten sie einen erstklassigen Ruf als Spione.

Der Verkehr vor den Toren von Terpevas war fast ebenso dicht wie auf der anderen Seite des Spiegels. Doch hier lärmten Karren, Kutschen und Reiter auf grauem
10 Kopfsteinpflaster. Die Kundschaft kam aus allen Himmelsrichtungen. Der Krieg hatte für die
Zwerge die Geschäfte belebt. Sie handelten schon lange mit den Goyl und der steinerne
König hatte viele von ihnen zu seinen Hauptlieferanten gemacht. Auch Evenaugh Valiant,
der Zwerg, den Jacob in Terpevas zu finden hoffte, handelte seit Jahren mit den Goyl, getreu
dem Motto, sich immer rechtzeitig auf die Seite der Gewinner zu schlagen.

15 [...]

Das Wappen, das auf Valiants Bürotür prangte, zeigte über der Feenlilie das
Wappentier der Valiants: einen Dachs auf einem Berg von Goldtalern. Die Tür, an der es
hing, war aus Rosenholz, einem Material, das nicht nur für seinen hohen Preis, sondern
auch für die Schalldichte bekannt war, wodurch Valiant nichts von den Geschehnissen in
20 seinem Vorzimmer mitbekommen hatte.

Er saß hinter einem Menschenschreibtisch, dessen Beine er hatte kürzen lassen, und
paffte mit geschlossenen Augen eine Zigarre, die sich selbst im Mund eines Rieslings nicht
klein ausgenommen hätte. Evenaugh Valiant hatte sich den Bart abrasiert, wie es bei den
Zwergen neuerdings Mode war. Die Augenbrauen, buschig wie die all seiner Artgenossen,
25 waren sorgfältig getrimmt, und sein maßgeschneiderter Anzug war aus Samt, einem Stoff,
den Zwerge über alles schätzten. Jacob hätte ihn zu gern aus seinem Wolfsledersessel
gepflückt und aus dem Fenster dahinter geworfen, aber die Erinnerung an Wills
versteinerndes Gesicht hielt ihn zurück.

»Ich hatte doch gesagt, keine Störung, Banster!« Der Zwerg seufzte, ohne die Augen
30 zu öffnen. »Geht es schon wieder um den Kunden, der den ausgestopften Wassermann
reklamiert hat?«

Er war fatter geworden. Und älter. Das krause rote Haar wurde bereits grau, früh für
einen Zwerg. Die meisten wurden mindestens hundert, und Valiant war erst an die sechzig –
falls er nicht auch log, was sein Alter betraf.

35 »Nein, wegen eines Wassermannes bin ich eigentlich nicht hier«, sagte Jacob und
richtete die Pistole auf den kraushaarigen Kopf. »Aber ich habe vor drei Jahren für etwas
bezahlt, das ich nicht bekommen habe.«

Valiant verschluckte sich fast an der Zigarre und starrte Jacob so entgeistert an, wie
man es mit einem Besucher tat, den man einer Herde angreifender Einhörner überlassen
40 hatte.

»Jacob Reckless!«, stieß er hervor.

»Sieh an, du erinnerst dich an meinen Namen.«

Der Zwerg ließ die Zigarre fallen und fuhr mit der Hand unter den Schreibtisch, aber er zog die kurzen Finger mit einem Aufschrei zurück, als Jacob ihm mit dem Säbel den maßgeschneiderten Ärmel aufschlitzte.
45

»Pass auf, was du tust!«, sagte Jacob. »Du brauchst nicht beide Arme, um mich zu den Feen zu bringen. Du brauchst auch deine Ohren und deine Nase nicht. Hände hinter den Kopf. Na, mach schon!«

Valiant gehorchte – und verzog den Mund zu einem allzu breiten Lächeln.

»Jacob!«, säuselte er. »Was soll das? Ich wusste natürlich, dass du nicht tot bist. Schließlich hat man die Geschichte überall gehört. Jacob Reckless, der glückliche Sterbliche, der ein Jahr der Gefangene der Roten Fee war. Jedes männliche Wesen in diesem Land, ob Zwerg, Mensch oder Goyl, vergeht vor Neid bei der bloßen Vorstellung. Und gib zu: Wem verdankst du diese Glück? Evenaugh Valiant! Hätte ich dich vor den
55 Einhörnern gewarnt, dann hätten sie dich bestimmt in eine Distel oder irgendeinen Fisch verwandelt wie andere ungeladene Besucher. Aber nicht einmal die Rote Fee kann einem Mann widerstehen, der hilflos in seinem Blut liegt!«

Die Dreistigkeit seiner Argumentation musste selbst Jacob bewundern.

»Erzähl schon!«, raunte Valiant ihm ohne jeden Ansatz von Schuldbewusstsein über den viel zu großen Schreibtisch zu. »Wie war sie? Und wie hast du es angestellt, ihr wieder davonzulaufen?«
60

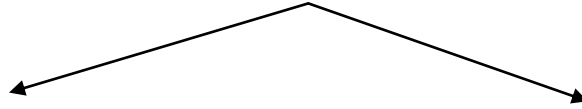
Jacob packte den Zwerg zur Antwort an seinem maßgeschneiderten Kragen und zog ihn hinter dem Schreibtisch hervor. »Hier ist mein Angebot: Ich werde dich nicht erschießen und dafür führst du mich noch einmal in ihr Tal. Aber diesmal zeigst du mir, wie man an den
65 Einhörnern vorbeikommt.«

[...]

Cornelia Funke: Reckless. Steinernes Fleisch. Hamburg: Cecilie Dressler Verlag 2010, S. 115-122

b) Erstelle eine Stoffsammlung nach folgendem Muster:

Figurencharakterisierung



Informationen über das Äußere

Informationen über typische Verhaltensweisen, Fähigkeiten und Einstellungen (Charaktereigenschaften)

c) Verfasse die Charakterisierung des Zwerges in einem zusammenhängenden Text. Beachte die sinnvolle Auswahl von Zitaten und die korrekte Zitiertechnik.

Teilaufgabe 2:

In Interviews hat sich Cornelia Funke über ihre Spiegelwelt und deren Figuren geäußert. Recherchiere im Internet, welche Bedeutung der Zwerg im Figurenensemble des Romans für die Autorin hat.

Recherchiere dafür unter:

<http://www.corneliafunke.com>

http://www.corneliafunke.com/index.php?page=schreibhauskurier_artikel&lang=de&id=27

<http://www.welt.de/kultur/article9613379/Cornelia-Funke-knoepft-sich-reaktionaere-Maerchen-vor.html>

Cornelia Funkes „Reckless - Steinernes Fleisch“ Grimms Märchenland ist abgebrannt
<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/rezensionen/kinderbuch/cornelia-funkes-reckless-steinernes-fleisch-grimms-maerchenland-ist-abgebrannt-11039480.html>

Das Fell einer Füchsin oder eine Haut aus Stein
<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/autoren/im-gespraech-cornelia-funke-das-fell-einer-fuechsin-oder-eine-haut-aus-stein-11040698.html>

„Wir brauchen Eskapismus“ (<http://www.fr-online.de/panorama/interview-mit-autorin-cornelia-funke--wir-brauchen-eskapismus-,1472782,4640552,item,0.html>)